

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Ortschaftsrates Cobbelsdorf**

Sitzungstermin:	Montag, 19.05.2014
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:50 Uhr
Ort, Raum:	im Dorfgemeinschaftshaus, Straße der Jugend 4,

Anwesend waren:

Ortsbürgermeisterin
Frau Gisela Gebauer

stellv. Ortsbürgermeister
Herr André Saage

Ortschaftsrat
Ortschaftsrat Karsten Dietz
Ortschaftsrat Peter Görisch
Ortschaftsrätin Rosemarie Hajek
Ortschaftsrätin Cornelia Richter
Herr Ronald Siegert

Verwaltung
Frau Noeßke

FB Gemeinden/Kultur/Freizeit

Es fehlten: keiner

Gäste: Herr Andreas Schliemann - Ortswehrleiter

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
Die Ortsbürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Ortschaftsräte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	7	0	7	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
Die Ortsbürgermeisterin verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates vom 7.4.2014**
OR Görisch fragte nach, ob der Baumverschnitt in der Cobbelsdorfer Dorfstraße inzwischen erfolgt ist.
Frau Noeßke antwortete, dass nach Aussage von Herrn Friebe die Straßen beim Baumverschnitt verwechselt wurden, so dass in der Straße des Friedens statt in der Cobbelsdorfer Dorfstraße die Bäume verschnitten wurden. Der Verschnitt in der Cobbelsdorfer Dorfstraße wird aber zu gegebener Zeit nachgeholt.
Die Ortsbürgermeisterin ergänzte, dass derzeit die Fa. Iwert vor Ort ist und die Grünpflege durchführt.

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	7	0	7	0	0

4. **Einwohnerfragestunde**
Herr Schliemann, in seiner Funktion als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Cobbelsdorf, bedankte sich bei allen anwesenden Ortschaftsräten, Stadträten und die Ortsbürgermeisterin für die gute Zusammenarbeit in dieser Legislaturperiode. Er glaubt nicht, dass es in allen Ortschaften eine so gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Ortschaftsrat gibt und hofft auch in nach der kommenden Wahl auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den neuen Mandatsträgern.
5. **Auflösung des Grundschulstandortes Cobbelsdorf**
Vorlage: COS-BV-721/2014
Der Ortschaftsrat war einstimmig dafür, dass Herrn Schliemann unter diesem Tagesordnungspunkt das Wort erteilt wird.

Die Ortsbürgermeisterin führte aus, dass die Begründung zur Schließung der Grundschule der derzeitigen Situation geschuldet ist. Sie führte aus, dass seit der Wende in Cobbelsdorf und Pülzig viel umgestaltet und vor allem in Grundschule, Kita, DGH, Spielplatz und Sportplatz viel investiert wurde. Das Gebäude am Sportplatz wird derzeit als Sanitärgebäude bei Sportveranstaltungen und ansonsten als

Jugendclub genutzt.

Zum Jugendclub informierte sie den Ortschaftsrat über einen erneuten Zwischenfall, bei dem die Außenwände beschmutzt wurden. Sie merkte an, dass der Vorstand des Jugendclubs unbedingt neu aufgestellt werden muss, da die derzeitigen Mitglieder nicht mehr in der Ortschaft wohnen.

Die Ortsbürgermeisterin verwies auf einen Artikel in der Sonntagszeitung zur Schließung der GS Cobbelsdorf, in dem die Meinungen des Stadtrates aufgezeigt wurden.

Eine Beschlussfassung soll in der morgigen Stadtratssitzung durch den Stadtrat erfolgen.

Sie informierte über eine Elternversammlung, bei der auch Frau Berlin, Herr Schneider und Frau Isermann aus der Verwaltung vor Ort waren.

Zur Schülerbeförderung äußerte die Ortsbürgermeisterin ihre Bedenken, da es hierzu schon immer Probleme mit der ÖPNV gab und die Schüler viel zu lange unterwegs sind.

Zum Schulentwicklungsplan merkte sie an, dass Cobbelsdorf derzeit eine Durststrecke hat, dies in ein paar Jahren aber wieder anders aussehen wird. Jedoch sind die vom Land vorgegebenen Mindestschülerzahlen für eine Einschulungsklasse sowie die Gesamtmindestschülerzahl einer Grundschule in Cobbelsdorf nicht erreichbar. Die höchsten Schülerzahlen betragen in den kommenden Jahren zwischen 34 und 37 Schüler. Dies ist dem Wegzug der jungen Leute aus dem ländlichen Raum geschuldet (Cobbelsdorf jährlich zwischen 22 – 25 Einwohner).

OR Saage führte aus, dass er der Schulschließung weder im Ortschaftsrat noch im Stadtrat zustimmen wird. Wenn das Land beabsichtigt, um Geld zu sparen, die Grundschule Cobbelsdorf zu schließen, dann sollen sie dies selber beschließen. Er kann nicht verstehen, dass man sich beim Land so schwer tut, anständige Lernbedingungen zu schaffen, aber andererseits Ingenieure produzieren möchte. Auch ist ihm unklar, warum eine so gut sanierte Schule, bei der so viel Investitionskosten geflossen sind, geschlossen wird und die Kinder in eine Schule geschickt werden, bei der ein Sanierungsstau besteht. Dort werden dann erneut Fördermittel verbraucht, das kann nicht der richtige Weg sein.

Die Ortsbürgermeisterin sieht die Probleme u. a. bei der Schulleiterin, welche seit 1 ½ Jahren krank ist, was aber von den Verantwortlichen ignoriert wurde. Die Bedingungen in Cobbelsdorf sind für Kinder einfach optimal, was sich aber bisher niemand vom Land angesehen hat. Die Entscheidungen werden einfach am Schreibtisch getroffen.

Herr Schliemann, als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Cobbelsdorf, sieht große Bedenken, dass mit der Schließung der Grundschule die Nachwuchsarbeit in der Feuerwehr zum Erliegen kommt, was langfristig Folgen auf die Feuerwehrarbeit in Cobbelsdorf aber auch in Coswig haben wird. Derzeit werden durch die Feuerwehr Cobbelsdorf die Brandschutz- und Hilfeleistungen abgesichert. Aus den kleineren Ortschaften kann nahezu keine Hilfe mehr erwartet werden.

Er schloss sich den Ausführungen von OR Saage in Bezug auf die Arbeit der Finanzpolitik im Land an.

OR Siegert schloss sich ebenfalls den Ausführungen von OR Saage an und wird sich ebenfalls im Ortschaftsrat sowie in der morgigen Stadtratssitzung gegen den Beschluss zur Schließung der Grundschule Cobbelsdorf entscheiden. Er bedauerte, dass sich die Öffnung der Schuleinzugsbereiche nicht so entwickelt hat, wie man sich das gewünscht hätte. Auch beklagte er, dass von Seiten der Lehrer zu wenig Öffentlichkeitsarbeit für die Schule gemacht wurde. Auch wurde zu wenig in den Vorschuleinrichtungen der Stadt Coswig (Anhalt) und Straach beworben.

Auf die Nachfrage von Herrn Schliemann, ob das Thema Griebo noch einmal aktuell geprüft wurde, antwortete die Ortsbürgermeisterin, dass Frau Berlin das Gespräch mit dem Bürgermeister von Wittenberg, Herrn Zugehör, geführt hatte, aber auch mit Griebo wäre man nicht auf die benötigten Schülerzahlen gekommen.

OR Görisch kritisierte, dass von Seiten des Landes keine Zugeständnisse gemacht wurden. Es hätte die örtliche Situation betrachtet werden müssen und nicht nur Skandinavien, sondern auch Niedersachsen und einige Harzgemeinden zeigen, dass es auch mit Zwergenschulen geht. Warum geht das nicht in Sachsen-Anhalt?

Er wies darauf hin, dass bereits mit Ablehnung der Einschulungsklasse im letzten Jahr für die Grundschule Cobbelsdorf „die Schlinge um den Hals gelegt“ wurde und bedauerte, dass als erstes die Lehrer die Schule aufgegeben hatten und danach die Eltern aus der Ortschaft, die ihre Kinder in andere Schulen angemeldet haben.

OR Hajek bat den Ortschaftsrat gegen diesen Beschluss zu stimmen, um damit ein Zeichen zu setzen und dem Land keinen Freibrief zu geben. Nur so kann der Ortschaftsrat zeigen, dass er hinter seiner Schule steht. Auch sie verwies auf die Schulpolitik in den nordischen Ländern, die uns in Flexibilität weit voraus sind. Dort gibt es in jedem Ort eine Kombination von Kindergarten und Grundschule. Das war in Deutschland bisher nicht notwendig, da es genug Schüler gab. Als Problem sieht sie ebenfalls, dass der Einbruch der Schülerzahlen mit Beginn der Wende kam, aber niemand ernsthaft ein Konzept entwickelt hat, um dem gegen zu wirken. Die Debatten, wie die Schullandschaft aussehen soll, kennt sie seit 1990, doch letztendlich ist das Bildungssystem hinten herunter gefallen, da es immer wichtigere Dinge, wie Straßenausbau u. ä. gab. Sie persönlich plädiert für die Einführung von Gesamtschulen, in denen die Kinder bis zur 10. Klasse unterrichtet werden.

Sie ist nicht bereit, aus Sicht des Ortschaftsrates, der Schließung der Schule Vorschub zu leisten, indem sie dem Beschluss ihre Zustimmung geben.

Ohne weitere Diskussionen und Wortmeldungen wurde der Beschluss einstimmig abgelehnt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	7	0	0	7	0

6. **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Da es keine Anfragen, Anregungen und Mitteilungen gab, beendete die Ortsbürgermeisterin den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 20.5.2014

Gebauer
Ortsbürgermeisterin

Noeßke
Protokollantin